

By Porsche FANTOM

Rückblick 2013



www.porsche-club-goeppingen.de



Es war an einem sonnig-heißen Augusttag, als einige Mitglieder des PC Göppingen in San Vigilio am Gardasee zusammen saßen und das talienische Dolce Vita genossen. In geselliger Runde lernten wir Michael Frauscher kennen, Miteigentümer der Frauscher Werft in Steyermühl in Österreich, und verlangten ihm neben einer ausgedehnten Probefahrt mit seinem rasanten Boot auch gleich noch einen Teil seines Tisches im Hafen ab. Allen hat es so gut gefallen, dass Michael uns ganz spontan zu einer Besichtigung seiner Werft nach Steyermühl einlud. Da die Herbstausfahrt nahte, ließen wir uns diese sensationelle Gelegenheit natürlich nicht entgehen – und so standen am Donnerstag, den 03.10.2013, sieben Porsche auf dem Parkplatz der Frauscher-Werft. Michael ließ es sich nicht nehmen, uns persönlich zu empfangen. Die enge Zusammenarbeit mit dem Hause Porsche wurde bereits am neuesten Modell der Frauscher-Boote, der Fantom, sichtbar. Und auch an der Betriebsführung war klar zu erkennen, dass die innerbetrieblichen Prozesse stark Porsche geprägt sind. Was nicht verwunderlich ist, wenn man die familiären Beziehungen der beiden Familien kennt. Nach ausreichender Verköstigung und einer interessanten Führung mit vielen nicht alltäglichen Eindrücken und Erzählungen von Michael positionierten wir unsere Schätzchen vor einem Tor der Werfthalle und einer soeben fertig gewordenen Fantom zum Fotoshooting. Am nächsten Tag ging es auf

einer herrlichen Tour abseits der Autobahn bei noch gutem Wetter weiter nach Pfunds nahe Samnaun, wo wir am Abend zu einer Schnapsverkostung bei Peter Gspan eingeladen waren, der seit einigen Jahren eine kleine, aber sehr feine familienbetriebene Destillerie betreibt. Erst seit 2008 aktiv, kann er schon einige Prämierungen vorweisen. Getreu dem Motto »Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser« überzeugten wir uns ausgiebig und »aufopfernd« von der hohen Qualität seiner edlen Brände aus 100 % Frucht. Da unser Hotel in unmittelbarer Nähe war, konnten wir unsere Porsche im Hotel lassen und nach der Verkostung ohne Navi und per pedes den Weg zurück antreten. Im Konvoi fuhren wir am darauf folgenden Morgen nach Samnaun und sorgten dort ordentlich für Aufsehen, schließlich waren unsere Autos gut zu hören und zu sehen. Ein Teil der Gruppe gab sich dem Einkaufsrausch in der zollfreien Stadt hin, während der andere Teil trotz Bewölkung am Himmel die Wanderstiefl anschnallte und die noch grüne Piste unter die Lupe nahm. Aufgrund des befürchteten Rückreiseverkehrs traten wir am nächsten Tag recht früh die Heimreise an, die wir über Bregenz bis kurz vor Memmingen staufrei genießen konnten. Dann allerdings mussten wir auf eine Nebenroute ausweichen und nahmen noch einige Kilometer der bayerischen Landstraßen unter die Räder, bevor wir am frühen Mittag in Dornstadt ankamen, dem Schlusspunkt unserer diesjährigen Herbstausfahrt. ■

